

## Was kann der Hauseigentümer tun, um Heizkosten zu sparen?

Hohe Nebenkosten führen zu schlechterer Vermietbarkeit. Es gilt also, die verbrauchsabhängigen Kosten zu reduzieren. Hier schlagen insbesondere die Kosten für Heizung und Warmwasser zu Buche, denn ein durchschnittlicher Haushalt in Deutschland benötigt rund 60 % seines jährlichen Energieverbrauchs allein für die Heizung. Hinzu kommen dann noch ca. 20-40 % für die Warmwasserbereitung.

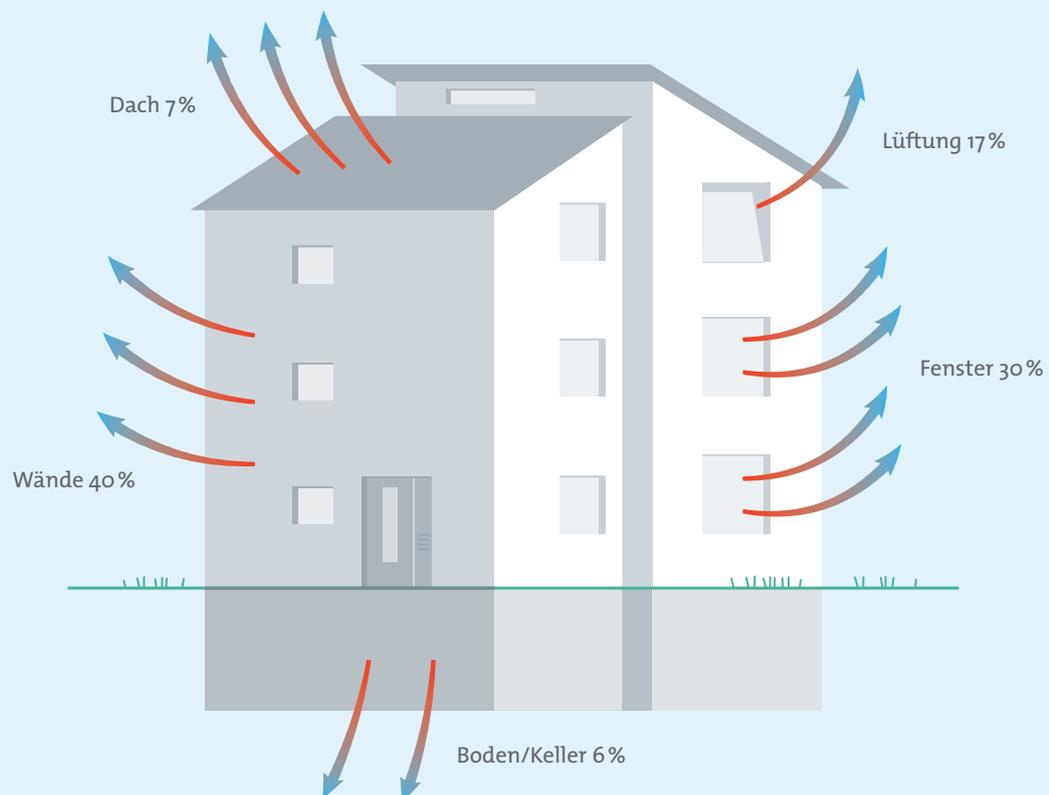
Der Hauseigentümer kann in erster Linie dafür sorgen, dass die Bausubstanz und die Anlagentechnik seines Gebäudes dem jeweiligen Stand der Technik entsprechen.

Dazu sind folgende Maßnahmen sinnvoll:

- Mauerwerkstrochenlegung
- Wärmedämmung von Außenfassade, Dach bzw. oberster Geschosdecke sowie Kellerdecke
- Abdichtung von Fugen in Fenstern, Türen und Mauern
- Heizkörpernischen wärmedämmen
- Einbau von Isolierverglasung in Fenstern und Türen, Einbau von Roll- oder Klappläden

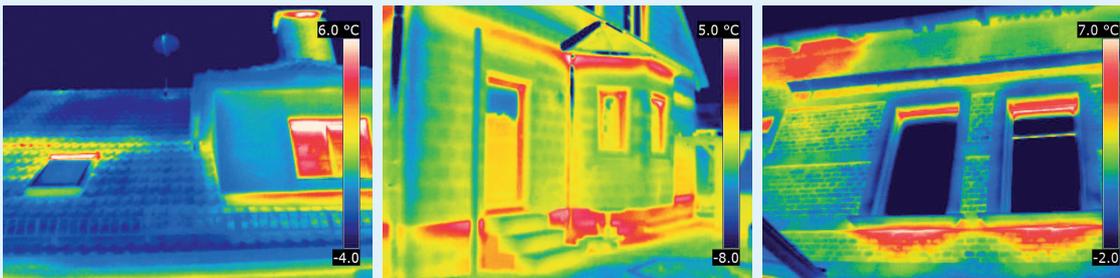
► Die Durchführung dieser Maßnahmen führt zu besseren Werten im Energieausweis und damit zu besseren Ergebnissen bei Vermietung und Verkauf.

Wärmebilanz eines Mehrfamiliengebäudes



## Welche Möglichkeiten zur Energie- und Kosteneinsparung gibt es zusätzlich?

- **Dämmung von Rohrleitungen**
- **Einbau moderner, effizienter Heizungspumpen**
- **Einbau von wassersparenden Armaturen (Einhebel- bzw. Thermostatmischbatterien)**
- **Voreinstellbare Thermostatventile verwenden**
- **Warmwasser nicht überheizen**  
Warmwasser sollte nicht höher als erforderlich erwärmt werden. Hierbei sind jedoch die hygienischen Vorschriften zu beachten. Wärmedämmte Zirkulationsleitungen für Warmwasser sind zu installieren.
- **Optimierung der Hausanlage durch Einregulierung der einzelnen Steigstränge**
- **Außentemperaturabhängige Regelung**  
Um sicherzustellen, dass die Wärme optimal genutzt wird, sollte die Einstellung des zentralen Regelgeräts für die Hausanlage und der zentralen Warmwasserbereitung überprüft werden.
- **Nachtabsenkung**  
In der Regel werden zwischen 23 und 5 Uhr keine „vollen“ Raumtemperaturen benötigt. Heizkosten können daher gespart werden, indem an der Heizungsanlage eine Nachtabsenkung mit 1 bis 2 Grad unter der Tagestemperatur eingestellt wird. Eine weitere Absenkung macht keinen Sinn, da dann das Aufheizen am Morgen zu viel Energie verbraucht.



Infrarot-Thermogramme

Weitere Anregungen und Tipps gibt Ihnen gerne Ihr Fernwärmeversorger!